

Auf Initiative von Prof. Oliver Reiser von der Universität Regensburg vergaben die GDCh und die Liebig-Vereinigung fünf Reisestipendien für interessierte Nachwuchswissenschaftler aus ganz Deutschland, die so die Möglichkeit bekamen, ihre Forschung in Form eines Posters zu präsentieren.

Zu der internationalen Tagung, deren Organisation in diesem Jahr von Michael A. Foley vom Broad Institute in Boston übernommen wurde, trafen sich ca. 100 Wissenschaftler aus der ganzen Welt in den Schweizer Alpen, die auf den Gebieten der High-Throughput-Synthese, des Wirkstoffscreenings sowie der Medizinischen Chemie forschen. Vertreten waren hierbei in gleichem Maße Chemiker aus akademischer Forschung sowie aus Industrieunternehmen wie Pfizer, Bayer Schering, Novartis, Sanofi Aventis und vielen anderen mehr.

Die Teilnehmer stellten in insgesamt 30 Vorträgen sowie 50 Postern aktuelle, zum großen Teil noch unveröffentlichte Forschungsergebnisse vor, was ein Verbot der Veröffentlichung/Weitergabe der Ergebnisse ermöglicht; ein Konzept, welches die GRC auszeichnet und sie zu einer wertvollen Diskussionsplattform für Wissenschaftler macht. Auch die begrenzte Teilnehmerzahl sowie die familiäre Atmosphäre erlaubten einen regen Austausch auch außerhalb der offiziellen Diskussionsrunden im Anschluss an die einzelnen Vorträge. So wurden in das wissenschaftliche Programm an den Nachmittagen einige Stunden Freizeit integriert, die zu Ausflügen und Wanderungen in die nähere Umgebung wie zum Beispiel den Besuch des nahegelegenen Gletschers einlud und zum Kennenlernen genutzt werden konnte. Auf diese Weise konnten in ungezwungener Atmosphäre neue Kontakte geknüpft und Kooperationspartner gesucht werden.

Das Spektrum der Vorträge reichte von stark biochemisch geprägten Themen wie zum Beispiel der Suche nach neuen biologischen Targets und Wirkmechanismen bis hin zur orga-

nischen Synthese von Naturstoffen und anderen kleinen Molekülen.

Besonderes Aufsehen erregten zwei junge Forscher: Vy Dong von der Universität Toronto berichtete in ihrem exzellenten Vortrag vom mechanistischen Studium moderner Reaktionen und neuen Synthesestrategien.

Als ein weiteres Highlight sollte der brillante Vortrag von Martin Burke von der Universität Illinois über neue Synthesestrategie von kleinen Molekülen erwähnt werden. Als Fazit lässt sich sagen, dass die Konferenz durch qualitativ hervorragende Expertenvorträge sowie perfekte Zeitplanung überzeugen konnte.

Im nächsten Jahr wird die GRC für „High Throughput Chemistry and Chemical Biology“ erneut stattfinden. Diesmal wird der Tagungsort das Colby-Sawyer College in New London, New Hampshire sein. Die Organisation wird dann Roland E. Dolle von der Adolor Corporation aus Exton, Pennsylvania übernehmen. Vielleicht wird die GDCh auch dann wieder Reisestipendien für Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland ausschreiben. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für jeden Wissenschaftler eine Herausforderung und Bereicherung zu gleich. Ein Erlebnis, das wir jedem nur empfehlen können.

*Heiko Schramm, Oldenburg  
hschramm2@gmx.net,  
Aike Meier zu Greffen, Köln,  
Eugen Merkul, Düsseldorf,  
Anouk Stigter, Dortmund,  
Ina Wilkening, Berlin*

### Seniorexperten Chemie

#### Senioren des Ortsverbandes Münster diskutierten erste Projekte

Die Senioren des Ortsverbandes Münster trafen sich Mitte Mai zum zweiten Mal in Münster. Hier erörterten sie, wie man Schülern, Auszubildenden und Lehrern Hilfestellung zu chemischen Fragestellungen geben, der Bevölkerung das Thema Chemie näher bringen und die mögliche Angst davor abbauen kann. Überregional werden diese Ziele auch von den Arbeitskreisen

„Schule, Bildung, Beruf“ und „Öffentlichkeitsarbeit & Internet“ der Seniorexperten Chemie (SEC) behandelt.

Im Vordergrund des Münsteraner Treffens stand diesmal ein Gastvortrag des Ausbildungsleiters der BASF Coatings aus Münster/Hiltrup, Bernd-Jürgen May, der über vorhandene Aktivitäten zur Problematik des Übergangs von der Schule in das Berufsleben berichtete. So gibt es bereits das Netzwerk „Wirtschaft und Schule“, das sich aus der Stadt Münster, Bezirksregierung, Bundesagentur für Arbeit, IHK NRW, HWK Münster, BASF Coatings, Universität Münster, FH Münster und anderen Institutionen und Firmen zusammensetzt. Die Mitglieder sind in Steuerungs- und Arbeitsgruppen organisiert und helfen Schülern von Haupt-, Real- und Förderschulen sowie Schülern von Berufskollegs und Gymnasien bei ihrer Berufsorientierung. Eine Reihe von Aktivitäten wie beispielsweise die „kontinuierlichen Praxistage“, das Projekt „Schule und dann“, der Schülerwettbewerb „bzz4u“, das Seminar „Fit für die Bewerbung“ und das Projekt „Bei „NaWi – geht das“ sind bereits durchgeführt worden. An der Förderung der Vermittlung von naturwissenschaftlichen Inhalten im Grundschulunterricht beteiligten sich mit anhaltend großer Nachfrage 14 Grundschulen. Das „Duale Orientierungsprakti-

### ■ Wichtig: GDCh-Mitgliedsbeitrag 2011

Mit diesem Hinweis bitten wir alle GDCh-Mitglieder rechtzeitig vor der Ausstellung der Jahresbeitragsrechnung 2011 um Bekanntgabe aller Änderungen, die den Mitgliedsstatus betreffen. Anträge auf Herabsetzung des Mitgliedsbeitrages für Mitglieder im Ruhestand, stellungslose Mitglieder (bitte Bescheinigung der Agentur für Arbeit beifügen) oder bei Doppelmitgliedschaften können für das Beitragsjahr 2011 nur berücksichtigt werden, wenn sie bis spätestens zum **31. Oktober** in der GDCh-Geschäftsstelle eingegangen sind. Anfragen und Änderungsmitteilungen sind zu richten an:

- Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., Mitgliederservice, Postfach 90 04 40, 60444 Frankfurt, Tel. 069 7917-335, -372 oder -334; Fax -374; [ms@gdch.de](mailto:ms@gdch.de)

kum“ nutzen fünf Schulen. Ein wichtiges Ziel ist, die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft zu stärken.

Was die Senioren ergänzend zu diesen Aktivitäten beitragen können, besprachen diese in der anschließenden Diskussionsrunde. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit definierten sie als erste Aufgabe, wissenschaftliche und aktuelle Berichte so darzulegen, dass sie auch für ein breites Publikum verständlich sind. Um dies zu realisieren, besteht die Möglichkeit, im Herbst einen Medienexperten, der gleichzeitig Wissenschaftsjournalist ist, für einen Vortrag oder eine kleine Seminarreihe einzuladen. Möglich ist aber auch, einen Fernseh-, einen Radio- und einen Zeitungsjournalisten zusammen zu bringen, die ein von einem Wissenschaftler vorgegebenes Thema entsprechend aufbereitet vorstellen.

Unter Berücksichtigung der bereits existierenden Aktivitäten diskutierten die Senioren ebenfalls die Themen „Vorträge von Seniorenchemikern in Schulen“ und „Praktika für Schüler in Hochschulen“.

Über diese Arbeitsaktivitäten hinaus ist das Ziel der Senioren des Ortsverbands Münster, sich über Gespräche, Exkursionen oder Besichtigungen näher kennen zu lernen. So ist für Oktober nicht nur die nächste Sitzung angedacht, sondern auch eine Wanderung und Führung durch eine Werksanlage.

Der Vorsitzende der Seniorexperten Chemie, Prof. Dr. Horst Altenburg, berichtete desweiteren über die Aktivitäten der bundesweit agierenden Seniorexperten Chemie, wobei er besonders das 3. Jahrestreffen der SEC in Bitterfeld-Wolfen hervorhob. Hier war Ziel, einen Chemiestandort zu präsentieren, der sich im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte stark entwickelt hat, was sich auch im Motto der Veranstaltung „Die Mitteldeutsche Chemieregion – wie Phönix aus der Asche“ widerspiegelte.

*Horst Altenburg,  
Seniorexperten Chemie*

## Jungchemikerforum

### Braunschweig

■ Zum Semesterende fand erneut die Vortragsreihe „Berufsanfänger berichten“ statt. Dafür hatte das JCF Braunschweig am 12. Juli Dr. Maren Ohnesorge (Avista Oil) und Dr. Marc Debeaux (Salzgitter Mannesmann Forschung) eingeladen. Sie gaben interessante Einblicke in den Bewerbungsprozess, Vorstellungsgespräche und ihre Arbeitsgebiete.

Einen Tag später fand das zweite Braunschweiger JCF Fußballturnier in Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum der TU Braunschweig statt. Dabei hatten ca. 130 fußballbegeisterte Studenten, Doktoranden und Professoren die Chance zum sportlichen Kräftemessen auf dem Platz. Zahlreiche Zuschauer sorgten für „WM-Atmosphäre“ bei bestem Sommerwetter.

Nach Gruppenspielen und K.o.-Phase konnten sich die „Martinis“ (AK Bröring) gegen die „Torselektive Totalkatalyse“ (student. Team) durchsetzen. Dritter wurde „Vorwärts Schröder“ (AK Schröder).

Die Siegerehrung fand danach beim gemeinsamen Grillfest auf dem Gelände des Instituts für Physikalische und Theoretische Chemie statt.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, ohne die diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären.

*Benjamin Troegel, Johannes Wefer,  
Martin Hoffmann*



### Hannover

■ Das JCF-Hannover und die Vertreter der AG Junge Lebensmittelchemiker (AG-JLC) vom Standort Hannover haben sich Anfang Mai auf eine enge Zusammenarbeit verständigt, um gemeinsam interessante und innovative Projekte und Vorträge zu organisieren. Mit der Wahl von Silke Schimanski aus der AG-JLC am 8. Juni als neue zweite JCF-Regionalsprecherin wurde bereits das erste Zeichen für eine gute und enge Kooperation beider Gruppen gesetzt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei dem ehemaligen Amtsinhaber Alexander Braun für die guten Ideen und seinen Einsatz im JCF und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ein gemeinsam geplantes Projekt ist die niedersachsenweite Ausschreibung und Vergabe des Winterfeldt-Preises für den wissenschaftlichen Nachwuchs (z. B. Diplomanden/-innen, Masteranden/-innen). Bislang wurde der Preis für schriftliche Arbeiten in der organischen Chemie, genauer für Naturstoffchemie, verliehen. Zukünftig soll die Ausschreibung fächerübergreifend erfolgen. Eine Vortragsreihe vor allem für Studierende gibt jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit, ihr Thema einem großen Auditorium aus Studenten und Forschern verschiedener Fachrichtungen vorzustellen. Dabei liegt das besondere Augenmerk auf Soft Skills wie verständliche Prä-



2. JCF-Fußballturnier in Braunschweig